Warum Briefmarken so wichtig für mich sind

1 „Habt ihr zufällig die Tüte mit dem Sauerkraut mitgenommen?“, fragt Ilka mich am Telefon, als sie anruft, um sich zu

erkundigen, ob wir nach dem
Wochenendbesuch in Berlin
wieder gut zu Hause
angekommen sind. „Äh, ja,...
2 eigentlich dachten wir ja, wir
könnten das Sauerkraut
gemeinsam mit den Kindern
essen, bevor wir uns
verabschieden. Weißt du, als

wir gestern noch auf dem Spielplatz waren. Dann bist du aber so schnell verschwunden und wir haben die Tüte halt
3 einfach mitgenommen. Käthe hat es gut geschmeckt.“ Ich kann in dem Schweigen, das auf meine Erklärung folgt, hören, wie Ilka tief einatmet.

„Ich habe für den Rest der Woche nur noch 70 Cent übrig, ich brauche das Sauerkraut“, sagt sie leicht
4 ungehalten. „Wolltest du nicht die nächsten Tage bei deiner Mutter verbringen? Und als wir gestern in deiner Küche waren, standen da auch noch

ziemlich viele Lebensmittel rum. Du wolltest sogar die alte Tarte, die du im Backofen vergessen hattest, wegwerfen. Die haben wir dann noch schnell aufgegessen-„ Ich breche abrupt ab und besinne mich eines anderen: „ Also gut,

sollen wir dir neues Sauerkraut schicken?“

Ilkas Antwort fällt zustimmend, aber kurz angebunden aus. Sie ist angekratzt und wir tropfen wie harzende Bäume. Widerstrebend stehe ich am selben Nachmittag vor dem

Drogerie-Regal, wo 9
Sauerkrauttütchen fein
aufgereiht auf ihre endgültige
Bestimmung warten. Nach
7 kurzem Überlegen und in der
Hoffnung, dass mich niemand
dabei beobachtet, packe ich
sie alle in den kleinen Plastik-
Einkaufskorb. Drei für Ilka, der

Rest für unseren persönlichen Vorrat. Die Kassiererin verzieht keine Miene, als sie die Tütchen über den Scanner befördert. Dennoch fühle ich mich ertappt, schließlich wird ja überall darauf hingewiesen, dass wegen Corona Hamsterkäufe nicht

empfohlen werden. Als ich das Geschäft verlasse, frage ich mich, wie ich die 4 Kilo Sauerkraut nun auf meinem
9 Fahrrad 4 Kilometer nach Hause transportieren soll. An eine Tasche habe ich natürlich nicht gedacht und noch einmal will ich den Laden

heute nicht betreten. Schließlich schaffe ich es, die Plastikpackungen auf dem Gepäckträger mehr schlecht

10 als recht festzuklemmen, zwei davon passen auch noch in meinen Rucksack.

„Produkte und Preise auf einen Blick“ steht auf der

dünnen gelben Broschüre, die immer griffbereit bei uns im Flur liegt. Als ich nach Hause komme, greife ich als erstes
11 danach. „Päckchen bis 2 Kilogramm: 4 Euro 50; Maxibrief bis 2.000 Gramm: 4 Euro 90“, lese ich meiner Freundin vor, der gerade an

der Schreibmaschine sitzt, um
den zugehörigen Brief zum
Not-Päckchen zu verfassen.
Wahrscheinlich hat er sich
12 vorgenommen, versöhnlich,
kurz und präzise zu schreiben.
Da ich ihn kenne, rechne ich
schon damit, dass seine
Worte Ilka erneut vor den

Kopf stoßen könnten. Eine Anekdote aus dem Leben Lenins wird sicherlich auch mit dabei sein. „Brief geht schneller.“, antwortet er mir. „Also Brief?“, frage ich, während ich die drei Tütchen Sauerkraut in einen alten Pappumschlag quetsche.

„Gerade in diesem Fall sollten wir besonders großzügig sein.“, antworte ich mir selbst.

Die Post hat bis 18 Uhr geöffnet. Um 17:30, Das Päckchen ist fertig gepackt und der Brief gerade zu Ende getippt, schlägt unsere

Tochter vor, dass wir doch jetzt Schlagsahne machen könnten. „Hurra!“, schreien wir und der Mixer wird hervorgeholt. Zwei Löffel Schokokreme dazu für jeden und wir fühlen uns ganz berauscht. Unsere Tochter klatscht in die Hände und

meine Freundin wippt auf ihrem Stuhl hin und her. Um 17:50 fällt meiner Freundin ein, dass sie doch zur Post wollte. Die Kleine möchte unbedingt mitkommen. „Zieh dir bitte deine Sandalen an“, sage ich zu ihr, da fällt ihr ein, dass sie doch noch ganz

dringend zur Toilette muss. „Fahr los und erfülle deine Mission“ – ich schicke meine Freundin zur Tür hinaus.

17 Das ist der Preis, um sich eine befreundete Genossin zu erhalten: 3 Tütchen Sauerkraut, ein weinendes

Kind und 4 Euro 90 in Briefmarken.

Die 20 wichtigsten Dinge

- Fahrrad

- Akkordeon

- Trommel
- Klarinette
- Flöte
- Buch
- Pullover
- Socken
- Gutes Essen

- Haarbürste
- Zahnbürste
- Handtuch
- Seife
- Schnippelmesser
- Kochtopf
- Getreidemühle

- Papier
- Briefmarken
- Stifte
- noch ein Buch